Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 45 (1941-1942)
Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hauswirtschaftliche Ratschläge für die Schweizerfrau.

Meine roten Filzpantoffeln, bzw. Hausschuhe hatten im vordern Teil ein paar Löcher bekommen, während die Absätze und die Ledersohlen noch ganz gut waren. Da schnitt ich aus alten hellgrauen Lederhandschuhen Stücke zurecht, um die Löcher von der Innenseite zu unterlegen. Das heißt, vorerst schnitt ich die schon vorhandenen Löcher kreis- oder herzförmig zu und ordnete sie symmetrisch an, damit die Sache nicht geflickt aussieht. Die Lochränder wurden dann mit dem Festonstich mit der grauen Unterlage verbunden, was mit einer groben Nähnadel und etwas älterm Stickgarn auf dem weichen Filz sich ganz gut bewerkstelligen ließ. Einzig an der Spitze nahm ich etwas Klebstoff zu Hilfe, da man in der Nähe der Sohle nicht gut nähen kann. Wenn man will, kann man die als Phantasiefiguren herausgeschnittenen Flecken auch auf-, statt untersetzen und in diesem Falle aufnähen. Leider war auch das Futter inwendig an der Sohle und Ferse zerrissen und so häkelte ich aus roten Wollresten ein Fersenfutter und eine Sohle, die ich auf eine Kartonsohle aufnähte und so überhäkelte ich eine passende Kartonsohle mit roten Wollresten und brachte an deren Fersenende ein neues Fersenfutter an, das ich nach dem Hineinschieben der neuen Innensohle an den Fersenteil des Schuhes nähte. Die ausgefranste Einfassung des Schuhes faßte ich ebenfalls mit grauen Lederstreifen neu ein. Nun sehen die alten, erst noch durchlöcherten Hausschuhe ganz apart aus. Auch aus alten Kamelhaarfinken habe ich unter Zuhilfenahme von hellbraunen Lederabfällen ein Paar neue Hausschuhe fabriziert: punktfrei, hübsch und originell!

Wenn sich die Ecken Ihres Zimmerteppichs stets nach oben biegen statt flach aufzuliegen und Sie bereits mehr als einmal mit einer Blutwurstplatte darüber gestolpert sind, dann wissen Sie, daß es an der Zeit ist dem Übel abzuhelfen. Leimen Sie auf die Rückseite der widerspenstigen Ecke einen leichten Karton in der Weise, daß er nicht vorsteht und Sie werden keinen Grund zum Stolpern mehr haben.

In ungeheizten Schlafzimmern dringt die Kälte in der Regel von unten herauf ins Bett, so daß man hauptsächlich gegen den Morgen hin trotz Woll- und Bettdecke zum Frösteln kommt. Legen Sie zwischen Ober- und Untermatratze ein großes dickes Packpapier oder eine Schicht Zeitungen, die als vorzügliches Isoliermaterial gelten.

Ein Milchbrötchen, selbst gebacken und knusperig serviert, wäre eine nette Überraschung für den Neujahrsmorgen. Je ein halbes Pfund Weißmehl und Vollmehl oder auch ein Pfund Vollmehl, 10 g Hefe (vom Bäcker bezogen), 3½ dl Milch (evtl. Magermilch), 1 Eßlöffel Salz sind die Zutaten. Die Preßhefe wird mit der lauwarmen Milch angerührt und zum gesiebten, gesalzenen Mehl in eine Schüssel gegeben, tüchtig geklopft und an die Wärme gestellt. Wenn der Teig nach etwa 2 Stunden aufgegangen ist, wird er in eine befettete und bemehlte Cakeform gelegt oder es wird ein kleiner Laib geformt. Nun wird er nochmals während einer Stunde an gelinder Wärme gelassen und dann während etwa 50 Minuten knusperig gebacken.

Delikate Haferflockenleckerli kommen auch nicht teuer. 60—100 g Butter werden schaumig gerührt, dann das Abgeriebene einer Zitrone, 250 g Zukker, ein halber Löffel Vanillezucker, 1¼ dl abgenommener Nidel, 125 g Haferflocken, 250 g Mehl (evtl. die Hälfte Weißmehl), ein halbes Paket Backpulver zugegeben, auswallen, mit einem Trinkglas runde, 3—4 mm dicke Plätzchen ausstechen und in mittlerer Hitze hellgelb backen. Zuletzt mit einer Zitronenglasur überziehen, während sie noch heiß sind (etwas Puderzucker mit dem Saft einer Zitrone auflösen und mit einem Pinsel dünn auftragen).

Hanka.

Bücherschau.

Pro Aero und Schule. „Eine Anregung, wie das Thema „Fliegen" in den Unterricht einbezogen werden kann," nennt sich die geschmackvoll ausgestattete, von den Sekundarlehrern E. Wyß und M. Hofer im Auftrag der Schweizerstiftung „Pro Aero" verfaßte Werbeschrift.

Geschmackvoll in dreifachem Sinne: einmal fesseln uns die überaus sorgfältig und geschickt mit dem Text in Übereinstimmung gebrachten, zahlreichen Bilder. Sodann ist das Wort eben so abgewogen wie sparsam verwendet, ebenso überzeugend im Inhalt, wie im Ganzen klar aufgebaut. Schließlich ist der Druck, vom mehrfarbigen, echt fliegerisch-schmissigen Titelbild bis zu der wunderschönen Gebirgsgroßaufnahme am Schlusse, auffallend gut und sauber.

Was uns aber neben diesen mehr äußern Vorzügen besonders packt, ist der Umstand, daß hier nicht ein neues Schulfach eingeführt werden soll, sondern daß aus reicher Erfahrung — in Schulstube und Flugzeug — klar erkannt wird, was für unsere schweizerische Volksschule praktisch brauchbar ist. Wie E. Wyß in der Einleitung der Schrift, „Widerstände und Gegengründe", eindeutig das Wesentliche zum Thema „Fliegen" darlegt, so ist den Verfassern auch der innere Aufbau überzeugend gelungen: Von den mehr das Gemüt bildenden Fächern Deutsch und Zeichnen über die Realfächer Rechnen, Naturkunde und Physik bis zum Flugmodellbau (der für viele im Vordergrund stehen würde), bietet sowohl der bildliche, als auch der textliche Teil von „Pro Aero und Schule" unserer Lehrerschaft eine Fülle von Hinweisen und Anregungen, wie in jedem Fach das Thema „Fliegen" fruchtbringend behandelt werden kann. Die Heranziehung der Luftfahrt im Unterricht gestattet zweifelsohne, lebensnahe Anknüpfungspunkte in vielen Fächern zu finden und nicht zuletzt das Lernen interessant und das Lehren fesselnd zu gestalten. Dem Lehrer wird vor allem auch die umfangreiche, dreiseitige Bibliographie am Schlusse des Heftes wertvolle Dienste leisten. Wir wünschen dem gediegenen, kleinen Werk unter der ganzen schweizerischen Lehrerschaft treue Anhänger und Förderer. Es ist wahrhaft berufen, zum Wohle unserer Schule und unserer nationalen Aviatik wertvolle Aufbauarbeit zu leisten.

Prof. Dr. Emil Brunner (Universität Zürich): **Ich glaube an den lebendigen Gott.** Predigten über das altchristliche Glaubensbekenntnis. Zwingli-Bücherei Band 12. 160 Seiten. Gebunden Fr. 2.70. Zwingli-Verlag, Zürich 1.

Prof. Dr. Emil Brunner ist nicht nur ein theologischer Lehrer von bedeutendem Namen, sondern auch ein geschätzter Prediger. Seine an der Fraumünsterkirche gehaltenen Predigten über das sogenannte apostolische Glaubensbekenntnis erschienen bisher unter dem Titel „Christenglaube in Kriegszeit" in Einzelheften. Weil es sich um die Auslegung eines zusammenhängenden Themas handelt, wird es aber begrüßt werden, daß sie nun auch als abgeschlossenes Ganzes in einem ansprechenden Bändchen erschienen sind. Brunners Predigten, ob gesprochen oder gedruckt, wissen Hörer und Leser bei den ersten Sätzen zu packen und lassen sie nicht mehr los. Hier ist gründliche Christenlehre für Erwachsene mit eindringlicher biblischer Verkündigung verbunden.